



LURUP im Blick

50 Jahre BVE in Lurup

Großes Fest beim Bauverein der Elbgermeinden in der Ueckerstraße



Dudelsackmusik begrüßte Gäste am 10.9. auf der großen Wiese an der Ueckerstraße. Florian Böhm spielte in vollem Highland-Ornat für seine ehemaligen Nachbar/innen und alle, die den 50. Geburtstag der BVE-Siedlung rund um die Ueckerstraße feierten. Auch die Rollrutsche, Käpt'n Kümmels Zaubershow und Shelvis begeisterten die jüngeren und älteren Gäste. Frau Krooß versorgte – unterstützt von Ihrer Schwester – die Gäste mit Kaffee und von der Nachbarschaft gebackenem Kuchen. Auch für Gegrilltes und kühle Getränke war bestens gesorgt.

Der BVE stellt für seine Mieter/innen eine seiner etwa 800 Wohnungen in Lurup als Treffpunkt zur Verfügung.

oben: Frau Krooß am Kuchenstand

links: Florian Böhm spielt Dudelsack

unten links: Helmut Klinkern brachte ein ganz besonderes Foto mit zum Fest: „Warten auf den Storch“ – auf dem Dach seines Behelfsheims an der Ueckerstraße. „Wir mussten damals erst verheiratet sein, bevor wir eine der Neubauwohnungen vom BVE mieten durften.“

unten rechts: Feiern in der Ueckerstraße am 10. September

Einmal in der Woche lädt dort Frau Krooß zum Kaffeenachmittag. Auch einen Spielesachmittag gibt es dort. Alle sechs Wochen lädt Alfred Peters zum Nachbarschaftstreff in die Emmausgemeinde ein.

„Wenn meine Eltern aus Bayern zu Besuch kommen, wundern sie sich, wie schön ruhig es hier ist“, sagte ein Bewohner, der seit sieben Jahren in der BVE-Siedlung lebt. Dies bestätigten auch andere Nachbar/innen. „Hier zieht selten jemand weg.“

„Unsere Mieter in ganz Hamburg sind zu 90 % zufrieden“, erklärte Peter Finke vom BVE. „Wir bieten gut geschnitten Wohnungen zu einem Preis von durchschnittlich knapp über sechs Euro pro m². Wenn Mieter, die älter als 65 Jahre sind, in eine kleinere Wohnung umziehen möchten, nehmen sie bei uns ihre Kaltmiete mit und müssen auch keinen Ausgleich für heute höhere Genossenschaftsanteile zahlen.“ – Das ist möglich, weil die Bewohner/innen durch ihre Genossenschaftsanteile und ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft gemeinschaftlich selbst die Eigentümer/innen der Wohnungen sind. sat



Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nach-



barschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 29.6. bewilligte das Luruper Forum

- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag von Sabine Tengeler 300,00 Euro für die Initiative Willkommen in Lurup für Getränke und Dekorationsmaterial für das Einweihungsfest der Folgeunterbringung Luruper Hauptstraße 11 2016 kann das Luruper Forum noch 6.169,49 Euro vergeben. **Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona!**

*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Abends“
von Hermann Hesse*



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553 oder ☎ 840 55 200.

Engagement für Senior/innen

Brita Schmidt-Tiedemann, Vertreterin des Luruper Forums im Altonaer Seniorenbeirat berichtete, dass Sie inzwischen zur Sprecherin des Beirats gewählt wurde und lud herzlich zu den Altonaer Seniorentagen am 14. und 15. September ein. Sie setzt sich dafür ein, dass in Lurup eine Koordinatorin oder einen Koordinator für Seniorenarbeit eingesetzt wird, so wie es im allseits befürworteten, von der STEG 2014 auf Grundlage eines Beteiligungsverfahrens entwickelten Konzepts (s. www.unser-lurup.de) schon lange vorgesehen ist.

AG Leben im Alter

Das Luruper Forum entsendete einstimmig Rolf Wagner als Beobachter in die AG Leben im Alter des Gesundheitsamts Altona.

Infostand im Lurup-Center

Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum Lurup e. V. lud alle Interessierten dazu ein, den Infostand des Luruper Forums im Lurup-Center jeweils am 2. Samstag im Monat 11-13 Uhr, mit zu nutzen. Weitere Information und Anmeldung: stadtteilhaus@unser-lurup.de, Tel. 280 55 553.

Fibrocafé

Sabine Schult bedankte sich beim Luruper Forum für die Finanzierung des Flyers für das Fibrocafé, den offenen Treff für Menschen, unter unerklärlichen Schmerzen und Erschöpfung leiden (s. Kasten S. 4). Zur Zeit plant die Café-Gruppe ein Bewegungsangebot zur Verbesserung ihrer Gesundheit.

Dank für Bilderrahmen

Brigitte Thoms von der Galerie Fliedersalon bedankte sich für die Unterstützung aus dem Verfügungsfonds für die Anschaffung von Bilderrahmen.

Metrobus 3 hält öfter in Lurup

Udo Schult von der AG Verkehr des Luruper Forums teilte mit, dass ab dem 1.9. der Metrobus Linie 3 wieder bei DESY und in der Stadionsstraße halten wird – auch weil in der Stadionsstraße eine Ladestation für Elektrobusse eingerichtet wird.

Ein weiteres wichtiges Thema der Arbeitsgruppe ist die Einrichtung eines Verkehrsübergangs mit Ampel bei FAMA Wohnen mit Service an der Luruper Hauptstraße, damit die dort lebenden Senior/innen die Bushaltestelle und das Einkaufszentrum auf der anderen Straßenseite sicher erreichen können.

Außerdem setzt sich die AG für eine E-Mobil-Tankstelle und eine Stadtradtstation mit Lesestelle für Ebikes am Lurup-Center ein.

Post und Tauschhaus in den Elbgau-Passagen

Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen berichtete, dass es wieder eine Post im EDEKA in den Elbgau-Passagen geben wird, sobald der Umbau des Ladens abgeschlossen ist. Ob es auch wieder Finanzdienstleistungen geben wird, ist noch nicht geklärt.

Im Tauschhaus herrscht reger Betrieb. Aber es wäre gut, wenn sich noch mehr Ehrenamtliche um das Haus für zu verschenkende Dinge kümmern könnten. Zur Zeit gebe es ein bis zwei Familien, die einfach alles auf einmal herausholen und die Sachen auf dem Flohmarkt verkaufen. Dies sei nicht fair gegenüber anderen, die ebenfalls geschenkte Sachen dringend brauchen. Außerdem werde der Platz neben dem Tauschhaus immer wieder für die Ablagerung von Sperrmüll genutzt („alles, was nicht durch die Tür passt“).

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 31. August 2016

Hüseyin Atay (Perspektive – Interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V.), Erika Bantschenko (Elternrat Goethe-Gymnasium), Verena Bah (Stadtteilhaus Lurup), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Sonja Botzon, Werner Botzon, Romana Carstesen, Barbara Fiebig, Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen; Hansa Flug- und Ferienreisen), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Björn Grantz (SPD-Bezirksfraktion), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e. V.), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e. v.), Sieglinde Helling, Thomas Jannke (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Ute Krüger, Hildegard Kümmel (SPD AG 60/Plus), Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein e. V.), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide/Bildungshaus Lurup), Heiko Menz, Dieter Mundt (Polizei), Friedgard Piorz (SoVD-OV Lurup), Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein e. V.), Waltraud Püst, Brigitte Reise, Margret Roddis (BÖV 38 e. V.; Kita im Stadtteilhaus Lurup), Katharina Schank (Stadtteilhaus Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (Bezirks-Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e. v.), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Gudrun Söntgen (SoVD-OV Lurup), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilhaus Lurup), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersalon), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion), Martig Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterin Veermoor), Andree Wenzel (aerial Dance academy e. V.; Stadtteilhaus Lurup)



Auf dem Luruper Forum am 31. August stellte sich das neue alte Team des Stadtteilkulturzentrums Lurup vor: Romana Carstesen arbeitet nach wie als Hausmeisterin und Terminkoordinatorin für BÖV 38 e. V. und sie hütet stundenweise für das Lichtwark-Forum Lurup e. V. Schlüssel und Kalender · Katharina Schank ist die gute Fee des Büchereicafés · Sabine Tengeler spinnt die Fäden als Geschäftsführerin · Verena Bah bringt das Haus als Verwaltungskraft zum strahlen · die 1. Vorsitzende Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Kassenwart Dr. Schmidt-Tiedemann und der 2. Vorsitzende Dietrich Helling lenken als Vorstände ehrenamtlich die Geschicke des Trägervereins Lichtwark-Forum Lurup e. V. · Fotos: Verena Bah, Sabine Tengeler

Ratschlag Stadtteilkultur Lurup

Kulturzentrum im Stadtteilhaus lädt zum Mitplanen ein

Als erster verzauberte Andree Wenzel mit seinem Artistikreifen die Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 31.8. Er arbeitet seit dem 1. Juli als Honorarkraft und Assistenz der Geschäftsführung für das Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup und bereichert die Stadtteilkultur in Lurup mit moderner Zirkuskunst, vielen Kontakten und Ideen. Dann stellten sich das Team des Kulturzentrums und der Vorstand vor (s. o.). Sabine Schult von der AG Kultursonntag und vier Spielerinnen der Stadtteilbühne gaben einen Einblick in das ehrenamtliche und künstlerische Engagement rund um das Stadtteilkulturzentrum.

Dann waren die Teilnehmer/innen des Luruper Forums eingeladen, sich zu beteiligen: Andree Wenzel warb insbesondere um jüngere Teilnehmer/innen für das **Internationale Varieté**, für das zweimal in der Woche ein artistisches und tänzerisches Training im Stadtteilhaus angeboten wird.

Auch für den **ersten Luruper Poetry Slam am 12. November** werden noch mutige Poeten gesucht.

Luruper Kreative, insbesondere auch in den Schulen und anderen Einrichtungen sind gefragt, um stabile „**Kultursender**“ zu gestalten und zur betreuen. Die

se sollen an zentralen öffentlichen Orten aufgestellt werden, das Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus im ganzen Stadtteil bekannt und sichtbar machen und Platz für Informationsmaterial und Botschaften an das Kulturzentrum bieten. Die Grundschule Langbargheide meldete sich, um einen Kultursender für das Zentrum Lüdersring zu bauen. Es wurde angeregt, eine Art Litfaßsäule für den Eckhoffplatz zu bauen und einen Sender beim Tauschhaus an den Elbgau-Passagen aufzustellen. Aus Knete wurden eine beispielbare, „aus dem Boden wachsende Skulptur“ und ein „tanzender Derwisch“ gestaltet, auch ein leuchtender Quader und Skulpturen in Parks, an Orten, wo Menschen Ruhe zum Denken haben, wurden angeregt. Brigitte Thoms bot an, einen Botschafter vor der Galerie Fliedersalon aufzustellen.

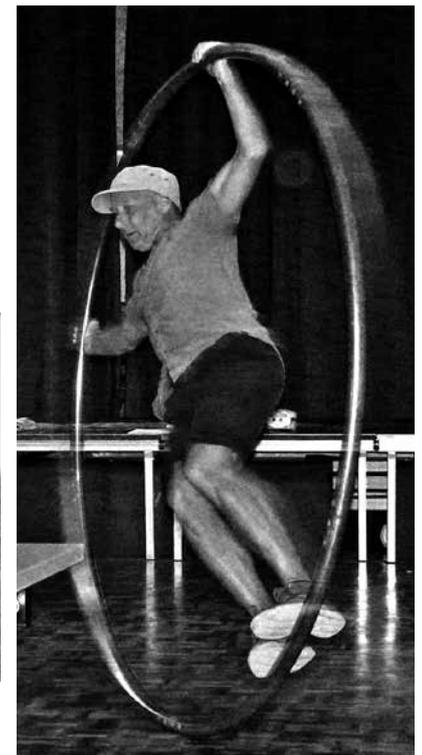
Außerdem wurden für die Zukunft „Willkommenskultur“, ein interkultureller Müttertreff, eine ökologische Recycle-Bastelwerkstatt, ein Stadtteilradio und zwei bis drei Bänke im Eingangsbereich des Stadtteilhauses gewünscht. Es gibt also viel zu tun. Alle, die dabei mitwirken wollen, sind herzlich ins Stadtteilkulturbüro eingeladen (s. s. 11).



Jutta Krüger bedankte sich bei der Geschäftsführerin von BÖV 38 e. V., Margret Roddis, dafür, dass sie und ihr Vorstand – in den letzten Jahren Andrea Faber, Heinz Müller und Martin Faber – im Stadtteilhaus Raum und Rahmen für viele Aktionen, Angebote und Projekte gegeben und das Luruper Stadtteilkulturzentrum unter schwierigen Bedingungen aufgebaut und gehütet haben – und dass sie ihm unter der Trägerschaft des Lichtwark-Forums Lurup e. V. weiter ein Zuhause geben.



Sabine Schult stellte die Arbeit der AG Kultursonntag vor, Gabriella Schulz, Therese Christiansen, Martina Denker und Helga Helmcke von der Stadtteilbühne spielten einen Termin im Bezirksamt... Andree Wenzel gab einen Einblick in die Zirkuskunst.



<p>Hilfe bei Schreiben</p> <p>Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit <i>Jutta Krüger</i> und <i>Margret Rosendahl</i> jeden Di und Do 14-17 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 kostenfrei!</p>
<p>Info-Treff für ehrenamtliches Engagement</p> <p>Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr in den Räumen des BHH-Sozialkontor, Luruper Hauptstraße 149 Tel. 0176 4156 462</p>
<p>Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung</p> <p>Kontakt: Gabriela Brunwig Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52</p>
<p>Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort</p> <p>jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter. Hannelore Kassel, 83 43 96 Jörn Tengeler, 822 96 207</p>
<p>Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)</p> <p>im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 jeden 3. Do im Monat 14-17 Uhr, Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</p>
<p>Weisser Ring</p> <p>Beratung für Opfer von Straftaten</p> <p>im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr und nach Vereinbarung Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44</p>
<p>Rat und Hilfe für Senior/innen</p> <p>kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nur nach Terminabsprache, Tel. 44 49 61, im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38</p>
<p>Fibro-Café</p> <p>Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem 1. Montag im Monat, 9 Uhr im FAMA Bistro & Café, Luruper Hauptstraße 247-249</p>

Zusammenarbeit statt neuer Gremien

Erklärung des Luruper Forums zur Gründung neuer „Stadtteilbeiräte“

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 31. August berichtete Sabine Tengeler, dass das Bezirksamt plane, neue „Stadtteilräte“ in Rissen/Sülldorf, Osdorf, Lurup und Bahrenfeld. Mit der Gründung dieser Beiräte soll eine entsprechende Vereinbarung aus den die **Bürgerverträge zur Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen im Bezirk** umgesetzt werden.

Im Luruper Stadtteilbeirat sollen abgezählt Vertreter/innen aus verschiedenen Bereichen (Jugendhilfe, Schulen, Initiativen der Flüchtlingshilfe usw. und auch ein Vertreter des Luruper Die Geschäftsführung hat gegen die Gründung eines derartigen weiteren „Stadtteilbeirats“ in Lurup mit folgender Erklärung protestiert:

Sinnvolle Zusammenarbeit statt Schaffung von Parallelstrukturen in Lurup

Die Gründung eines „Stadtteilbeirats“ oder „Quartiersbeirats“ erübrigt sich, da es in Lurup bereits einen Stadtteilbeirat gibt.

Das Luruper Forum arbeitet seit 1999 erfolgreich und vom Bezirk anerkannt und gefördert als Stadtteilbeirat für Lurup (s. auch www.unser-lurup.de). Seitdem verwaltet das Luruper Forum den Verfügungsfonds für den Stadtteil und wurde und wird auch nach Auslaufen der RISE-Nachsorge durchgehend aus dem Quartiersfonds gefördert. Aktuell ist das Luruper Forum Stadtteilbeirat für das RISE-Gebiet Lurup/Osdorfer Born. Außerdem engagiert sich das Luruper Forum im Netzwerk der Hamburger Stadtteilräte.

Das Luruper Forum befasst sich seit langem mit den für „Stadtteilbeiräte in Altona“ genannten Themen: Das Forum engagiert sich gemeinsam mit der Initiative „Willkommen in Lurup“ (siehe willkommen.unser-lurup.de) für die Inklusion von Geflüchteten im Stadtteil. Die Verbesserung der Infrastruktur, die Entwicklung von Schulen und Kitas und des Stadtteils insge-

samt sind zentrale Themen des Luruper Forums.

Die vom Bezirksamt angedachte Zusammensetzung des Stadtteilbeirats ist vom Bürgervertrag nicht vorgegeben. Sie stellt einen Rückschritt gegenüber der Struktur und der partizipativen Praxis des Luruper Forums dar. Partizipation bedeutet in Lurup seit Gründung des Luruper Forums, dass alle, die im Stadtteilbeirat mitarbeiten möchten, dies gleichberechtigt, konsensorientiert und stimmberechtigt (nachdem man zuvor zweimal eine Sitzung des Luruper Forums besucht hat) tun können. Das Luruper Forum ist von Beginn an eine selbst organisierte Stadtteilinitiative, die konstruktiv mit Verwaltung und Politik zusammenarbeitet und dies auch weiterhin tun will.

Die Gründung eines Parallel-Gremiums, das in seiner ganzen Arbeitsweise diesem partizipativen Ansatz zuwiderläuft, ist nicht geeignet, das bisherige bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil einzubeziehen und zu fördern.

Zusammenarbeit im Sozialraum Bahrenfeld organisieren

Das Luruper Forum beauftragte die Geschäftsführung, das Gespräch mit der zuständigen Kollegin in der Verwaltung und den zuständigen Abgeordneten zu suchen. Erste Gespräche ergaben, dass von Seiten der Verwaltung das mögliche

neue Gremium nicht Stadtteil- oder Quartiersbeirat genannt werden soll. Mit Akteuer/innen aus Bahrenfeld soll eine Projektwerkstatt organisiert werden, in der alle Interessierten das weitere Vorgehen abstimmen können. *sat*

SPD Lurup lädt zum Volkslauf im Volkspark ein

Jedes Jahr veranstaltet die SPD Lurup einen Volkslauf für jedermann/frau in allen Altersklassen über einen fünf Kilometer langen Rundkurs durch den Altonaer Volkspark – in diesem Jahr am **Sonntag, 25. September**. Treffpunkt ist am Eingang August-Kirch-Straße (hinter der Trabrennbahn). Die Anmeldung findet vor Ort **ab 9.15 Uhr** statt. LäuferInnen mit Online-Anmeldung (www.spd-lurup.de/anmeldung-volkslauf01)

sparen sich Wartezeit, da sie nur noch bis spätestens 9.50 Uhr ihre Startnummer abholen müssen. Das Rahmenprogramm mit Livemusik und Verlosung bietet auch viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit den Abgeordneten aus Bundestag, Bürgerschaft und Bezirksversammlung. Nach Abschluss der Veranstaltung können die TeilnehmerInnen und Teilnehmer anhand ihrer Startnummer auf diesen Seiten ihre Zeiten einsehen.

Familienfest in den Elbgau-Passagen

Bei schönstem Sommerwetter, aber nicht zu heiß, startete am 9. September in den Elbgau-Passagen das Sommerfest für die ganze Familie. Ab 10.30 Uhr, mit Beginn der Musik – zunächst vom Plattenteller – später überwiegend live vom „Eternity Tanzmusik“-Duo aufgepeppt, stellten die in den Elbgau-Passagen angesiedelten Geschäfte Tische mit unterschiedlichen Angeboten für Erwachsene und vor allem Kinder vor ihre Türen und luden zu allerlei Vergnügen ein: Kinderschminken, Glücksrad, Speisen und Getränke und auch eine Tombola. Zusätz-



Spaß mit der HASPA-Maus

Freiwilligen Feuerwehr, die mit mehreren Fahrzeugen aufgefahren war, während die Väter und Jugendlichen am „Hau den Lukas“ ihre Kräfte Maßen.

Es war also ein buntes Treiben, das bis um 18 Uhr gut und gerne etwa 500 Besucher/innen direkt anlockte und die mindestens doppelt so vielen Kunden und Kundinnen der Geschäfte vergnügte. Auf den Bänken vor der Bühne saßen durchgehend 80 bis 100 Zuhörer und schunkelten oder tanzten zu den Hits und Schlagern aus den vergangenen 30 Jahren.

Insgesamt war der Veranstalter des Festes, Wolfgang Friederich, in seinem Amt als Sprecher der Werbegemeinschaft der Elbgau-Passagen hoch zufrieden – man kann schon sagen: wieder einmal. Und wir waren es auch.

Jutta Krüger
Lichtwerk-Forum Lurup e. V.



Gemütlich feiern in den Elbgau-Passagen

lich waren vor Ort: ein Stand mit Dosenwerken, die Polizei mit Info-Material, eine weitere, umfangreiche Tombola mit Spenden aus dem ganzen Stadtteil und ein Info-Stand des Lichtwerk-Forums Lurup. Die Godewind-Apotheke hatte ihre (Hinter-)Türen geöffnet und die große Sparmaus der Haspa verteilte Luftballons und lud zu Fotos ein. Auf dem freien Platz zur Elbgaustraße tummelten sich kleinere und größere Kinder in der Hüpfburg der

Laternen-Umzug

Freitag, 21.10.2016 Abmarsch 18.30 Uhr in den Elbgau-Passagen

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Appen

Viel Spaß und Freude bei uns in den Elbgau Passagen wünscht Ihnen Ihre Werbegemeinschaft. (Ein Zusammenschluss der Geschäftleute der Elbgau Passagen)

Kostenlose Parkplätze
IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF UND MEHR

WERBEGEMEINSCHAFT ELBGAU-PASSAGEN



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich
und Beratungsmöglichkeit

Montag

- 9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
- 10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen
- 10.30-12 Uhr Mütterberatung des Gesundheitsamtes
- 15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot
- 18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

Dienstag

- 10-12 Uhr „Ich kann schon laufen!“ Bewegung und Frühstück für Eltern mit Kleinkindern, die schon laufen können
- 15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die ganze Familie
- 16-18 Uhr Jungengruppe

Mittwoch

- 9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück
- 9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern
- 9.30-12.00 Uhr Offene Beratung „Rund ums Baby“
- 16-18 Uhr KiFaZ trifft Spieltiger

Donnerstag

- 14-15 Uhr Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)
- 15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot
- 15-18.30 Uhr KiFaZ-Café
- ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

Freitag

- 10-12 Uhr „Zwergentreff“
- 14-18 Uhr „Capt'n Cook“
- Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

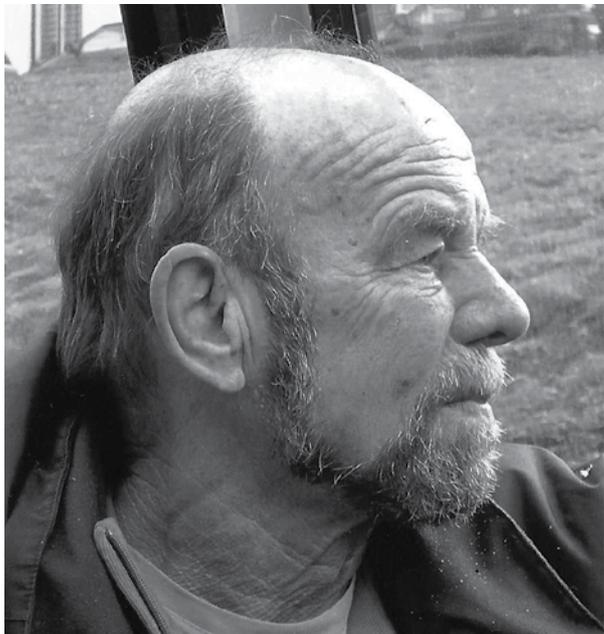
und weitere Angebote und Beratung,
geändertes Programm in den Ferien

Lernclub Deutsch – kostenfrei

Wir sprechen miteinander. Wir lesen in Büchern, Zeitungen und Informationsblättern. Wir sprechen darüber, was Sie interessiert: über Lurup, Arbeit oder Sport.

Jeweils am do, 23.9., 5.10., 19.10., 3.11., 17.11., 1.12. und 15.12., 9.30-11 Uhr,
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a.
Anmeldung bei Miriam Djabbari, Tel. 484 05 88 22,
m.djabbari@vhs-hamburg.de

Hasta la vista, Arne Cordua



Dr. med. Arne Cordua geb. 26.4.1943, gest. 29. August 2016

Foto: privat

Am 29. August 2016 ist Arne Cordua nach schwerer Krankheit gestorben. Bis 2008 war er mit seiner Praxis in den Elbgau-Passagen Hausarzt für viele Luruperinnen und Luruper. Darüber hinaus engagierte er sich für eine gerechtere und lebenswerte Welt. Um erwerbslose Jugendliche zu unterstützen, gründete er den Jugend- und Freizeittreff Luur-up e.V. und die Luruper Friedensinitiative mit. In seinem Urlaub flog er nach Kuba und arbeitete dort im Krankenhaus. An den Wänden in seiner Praxis hingen wunderschöne Fotografien aus einer Kubanischen Zigarrenfabrik. Wenn jemand so viele Geldsorgen hatte, dass er davon krank wurde, lieh er Geld aus seiner Hilfskasse, die er in seiner Praxis verwahrte – bis Einbrecher das Geld klauten.

Unkonventionell wie sein Leben war auch die Trauerfeier für ihn am 8. September am

Wer Arne Cordua tätig gedenken möchte, ist herzlich eingeladen, für die Arbeit des Medibüros Hamburg (medibuero-hamburg.org) zu spenden:

Spendenkonto:
Hamburger AK Asyl e.V.
Stichwort: Medizinische Flüchtlingshilfe
IBAN: DE29200100200621976209
BIC: PBNKDEFF

Holstenkamp: Neben Blumen, einer Bob-Dylan-LP, einem Arztkoffer, einem kniffligen Rätselbuch stand auch Arne Corduas Messerschmitt Kabinenroller mit in der Kapelle, dekoriert mit einer Kubanischen Flagge. Angehörige und Freunde lauschten gemeinsam den von ihm geliebten Musikstücken und teilten Erinnerungen an Begegnung und das Zusammenleben mit ihm und mit seiner Art, Arzt zu sein: „Er war da, selbstlos mit dem Herz am linken Fleck“, er verkörperte „humanitas“ – Menschlichkeit und menschliche Werte – im besten Sinne des Wortes. Zwei Vertreter/innen des Hamburger Medibüros berichteten über Arne Corduas Engagement für die Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Papiere und Krankenversicherung: „Nachdem er in Ruhestand gegangen war, suchte er nach

einer sinnvollen Aufgabe. Für Arne Cordua war die Arbeit mit uns kein Ehrenamt, sondern eine Berufung. Als er zu uns kam, waren wir ein bunter Haufen junger Gesundheitsarbeiter/innen und führten intensive politische Diskussionen, wie wir die Gesundheitsversorgung von illegal, ohne Papier und ohne Krankenversicherung in Deutschland lebenden Menschen verbessern konnten. Er war ein gestandener Arzt mit vielen für uns wichtigen Kontakten zu Ärzt/innen und Kliniken. Er war eher schüchtern, scheu, aber sehr beharrlich – bis wir eine gut funktionierende Vermittlung zu Ärztinnen und Ärzten organisiert hatten, die Hilfesuchende behandelten, ohne nach Papieren zu fragen. Arne Cordua setzte sich mit Behörden auseinander und ließ nicht locker, bis für jeden Patienten eine richtige Behandlung organisiert werden konnte. Er war leidenschaftlich, sensibel und verlässlich und hat sich engagiert an unseren Diskussionen beteiligt. Alle wichtigen Entscheidungen unserer Gruppe sind in seinem Ferienhäuschen in Plön gefallen. In Plön hat er uns in sein Herz gelassen.“

In der Kapelle saßen viele beieinander, die Arne Cordua in sein großes Herz gelassen hat. Jetzt es aufgehört zu schlagen, aber die Menschenliebe und das politische Engagement leben in vielen weiter.

Hasta la vista, Arne Cordua!

Sabine Tengeler, Lurup

Spenden Sie einen Teil Ihrer Zeit!

Manchen älteren Menschen ist ein enger Kontakt zu Familien und Freunden nicht möglich. Aber der Mensch braucht persönliche Zuwendung. Haben Sie Freude an einem Gespräch bei einer Tasse Kaffee, lesen Sie gerne vor, oder gehen Sie gerne spazieren? Dann verbringen Sie wertvolle Stunden miteinander und lassen sich von den Erfahrungen älterer Menschen bereichern. Ob Schüler, Berufstätige oder Rentner, als Nachbarschaftshelfer sind Sie im AWO Senioren- und Pflegeheim Lupine willkommen. Sie besuchen einen Menschen möglichst in Ihrer Nähe und vereinbaren gemeinsam Ihre Unternehmungen. Wie viel Zeit Sie aufwenden möchten, bestimmen Sie selbst. Lassen Sie sich beraten, welche Tätigkeit und welcher ältere Mensch zu Ihnen passt. Kontakt: Tel. 833 98 3110, pflegezentrum@asb-hamburg.de.

Willkommenscafé sucht Unterstützung

In der Folgeunterkunft an der Luruper Hauptstraße 11 wohnen zur Zeit an die 600 geflüchtete Menschen jeweils zu zweit in Containerzimmern von wenig mehr als 10 qm. Die Café-Gruppe der Luruper Willkommensinitiative öffnet das Café für die Bewohner/innen im Container für Soziale Angebote montags bis freitags von 10-12 und von 16-18 Uhr, sofern sich genug Freiwillige für das Café-Team melden. Ebenso wichtig wie eine Tasse Kaffee oder Tee ist das Gespräch mit den Bewohner/innen. Viele sprechen schon etwas oder auch recht gut Deutsch, aber richtig verstehen und weiterlernen können sie nur, wenn sich ihnen jemand zuwendet, sich Zeit nimmt, langsam und deutlich über ein gemeinsames Thema zu sprechen. Das Café-Team informiert über Angebote und Veranstaltungen im Stadtteil und darüber, wo man zu welcher Frage Rat und Hilfe bekommen kann. Mittwoch ist Spielenachmittag.

Das Willkommens-Café arbeitet Team gut mit den Kolleg/innen von Fördern & Wohnen zusammen. Neue Café-Team-Mitglieder werden freundlich eingewiesen und können sich ihren Interessen und Kompetenzen entsprechend in das Café-Leben einbringen.

Wer Lust hat, das Café-Team zu unterstützen kann sich wenden an willkommenscafe@unser-lurup.de oder im Stadtteil-Kultur-Büro anrufen, Tel. 280 55 553. sat

Einweihungsfest an der Luruper Hauptstraße



Willkommen in
LURUP

unterstützt geflüchtete Menschen bei der Integration in unseren Stadtteil und freut sich über **Mitstreiter/innen** und **Spenden** auf das Konto: KGV Lurup/Osdorfer Born: IBAN DE 05 200 505 50 1053 2132 35
Verwendungszweck: Willkommen in Lurup
willkommen.unser-lurup.de

Am 3. September feierte die Unterkunft für Geflüchtete an der Luruper Hauptstraße mit vielen Besucher/innen – darunter auch Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer – und Unterstützer/innen aus dem Stadtteil ihr Einweihungsfest mit vielen tolle Mitmachangeboten vom SV-Lurup (Schach, Fußballturnier, Glücksrad, Dosenwerfen) vom Stadtteilhaus (Hau den Lukas) und Musik von der Bewohnerband. Das Willkommens-Café sorgte für Kaffee und Kuchen und die Kolleg/innen von Fördern & Wohnen grillten für alle.



Begegnung im Tanz bei Einweihungsfest im Containerdorf am 3. September

Einander stark machen für einen guten Umgang mit traumatisierten jungen Menschen

Einladung zur Stadtteilfortbildung für alle Interessierten mit Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie IfP

am Donnerstag, 6. Oktober, 15-18 Uhr, im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Auch in unserem Stadtteil leben viele Kinder und Jugendliche, die durch das Erleben von Gewalt und existenzieller Bedrohungen, z. B. auf der Flucht, hoch belastet oder traumatisiert sind. Nachbar/innen, Eltern, Mitarbeiter/innen von Einrichtungen und Ehrenamtliche sind oft unsicher, wie sie sich gegenüber diesen jungen Menschen „richtig“ verhalten sollen.

Pia Heckel wird darüber informieren, wie sich traumatische Erfahrungen auf die betroffenen Menschen auswirken.

Davon ausgehend werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Schwierigkeiten können die Folgen traumatischer Erlebnisse im Alltag der betroffenen Menschen bereiten?

Was hilft ihnen dabei, im Alltagsleben gut zurechtzukommen?

Wie können wir diese Menschen, ausgehend von unseren Erfahrungen und Ressourcen, dabei unterstützen?

Wir freuen uns auf Sie!

Eine Anmeldung bis zum 28. September unterstützt uns bei der Vorbereitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553, gesundheit@unser-lurup.de

AG „Guter Umgang mit traumatisierten jungen Menschen“ des Runden Tisches Gesundheitsförderung Lurup/Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/BÖV 38 e. V.



Wir machen Musik

mit Stimme und Instrumenten – spontan, wie es uns gefällt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Kostenfrei!

dienstags, 14-15.30 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38

Lydia Frank und Dorothea Grützner
vom BHH Sozialkontor, Tel. 35 70 85 53

Sommerfest im Abgeordnetenbüro

Auch beim sechsten Sommerfest im Abgeordnetenbüro in der Luruper Hauptstraße 274 nutzten viele Bürger/innen und Vertreter/innen von Vereinen und Initiativen aus Lurup und dem Hamburger Westen die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schmitt. Nach einer Ansprache von Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer und der Begrüßungsrede von Frank Schmitt erfreuten die Besucher/innen sich am reichhaltigen Buffet und nutzten die Zeit für einen Austausch untereinander und mit Frank Schmitt. Auch die aktuelle Ausgabe seines Newsletters lag zum Mitnehmen bereit. Das Büro von Frank Schmitt ist am Montag von 10 bis 13 Uhr und am Dienstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet oder auch unter Telefon 040 87 600 466 zu erreichen.

ABRAX KADABRAX

Zirkuszelt Bornheide 76 z

Café der Träume

Die zirkuspädagogische Ausbildungsgruppe HG 2 serviert ihre Abschlussauf-führung

Freitag, 22.10., 16 und 20 Uhr, und Samstag 23.10., 18 Uhr

18 Jahre ABRAX-KADABRAX

**9. Oktober, 15.30-16.30 Uhr Offener Mitmachzirkus
16.30 Uhr Clown Bruno Zühlke**

Das neue Gebäude für die Stadtteilschule

Informationsveranstaltung zum Neubau eines Unterrichtsgebäudes für die Stadtteilschule an der Luruper Hauptstraße/Flurstraße am 7. September

Etwa 100 Bürger/innen aus Lurup und aus der Nachbarschaft der geplanten Stadtteilschule Lurup (STS) waren der Einladung von Schulbau Hamburg in das Foyer der Grundschule Luruper Hauptstraße und der STS Lurup gefolgt, um sich über den Stand der Planungen informieren zu lassen.

Stefan Rappold vom Architekturbüro Behnisch erläuterte zu Beginn den geplanten Neubau. – Das Architekturbüro hatte mit seinem Entwurf hoch gelobt den Wettbewerb für den Neubau der Stadtteilschule gewonnen – in der hatte auch ein Vertreter der Anwohner/innen mitgewirkt. – „Die Zeiten, in denen eine Schule aus streng abgeteilten Klassenräumen und langen, geraden Fluren besteht, sind vorbei, denn ein Schulneubau muss die neuen Konzepte der Pädagogik in die Planungen einzubeziehen“, erklärte Stefan Rappold. Das Gebäude solle nicht „besserwisserisch“ da stehen, sondern sich möglichst „kleinteilig“ in die Umgebung eingliedern. Dabei solle die Vegetation so weit wie möglich erhalten werden. Auch die Sport-

unterbrechen“. Die angeschlossenen Sporthallen sollen im Boden versenkt werden, sodass dieser Gebäudeteil als nur eingeschossig imponiert. Während der Neubau nach außen hin eher horizontal, in die Breite ausgerichtet ist, ist die Schule im Innern auch in die Höhe ausgerichtet. Die große Eingangshalle mit breiter, nach oben führender Treppe auch die Vertikalität betonen. Besonders bedeutsam für das pädagogische Konzept sei, dass Klassenräu-



So soll das zünftige Foyer der Stadtteilschule aufheben - Grafik: Architekturbüro Behnisch

me nicht wie gewohnt an elend langen Fluren rechts und links ausgerichtet seien. Stattdessen befänden sich jeweils zwei Klassenräumen zugeordnet zu zu offenen Gemeinschaftsräu-

Erik Holler von der KVL Bauconsult Hamburg GmbH eröffnete dann als Moderator die Diskussion. Es wurde von Seiten der Anwohner/innen zunächst die Höhe des Gebäudes gegenüber der Höhe der Einfamilienhäuser der Umgebung (7,5 m Gipfelhöhe) kritisiert und gefragt, ob man nicht das gesamte Gebäude drehen oder versetzen könne, um den dreistöckigen Teil mehr außerhalb der bewohnten Umgebung zu erstellen. Man fühle sich von der Höhe der Schule bedrängt. Die Abstände zwischen Gebäude und Grenze werden zwischen 12 und 41 m betragen. Dann wurde von einer Anwohnerin der Kleinworthöh erfragt, ob der Fußweg zwischen dieser kleinen Straße und der Schule notwendig sei; bedingt durch den notwendigen Treppenzugang (ca. 3 m Höhenunterschied) würde die Straße zukünftig sicherlich mit zahlreichen Fahrrädern zugestellt. Außerdem wurde bemängelt, dass ein Wäldchen verschwinden würde, obwohl es zunächst geheißen habe, dass es erhalten werden solle.

Es wurden noch weitere Fragen zur Außengestaltung gestellt (Fahrrad- und PKW-Parkplätze), Zaungestaltung etc. Diese Probleme sollen nach Auskunft des Bauherren erst später angegangen werden. Schließlich wurde noch gefragt, ob und warum die Schule gerade hier gebaut werden solle. Dazu wurde vonseiten der Schulbehörde erklärt, dass lange Vorbereitungen, Suchen und Diskussionen mit den Bürger/innen und dem Bezirk zu diesem Standort geführt haben.

Der Vertreter der Anwohner/innen, Herr Heiko Pfeiffer, bot an, dass die Anwohner, die gegen den Bau der Schule etwas einzuwenden wollten, sich bei ihm melden könnten.

Die Vertreter der Schulbehörde erklärten, dass der vom Architekten vorgestellte Plan jetzt in seiner Endphase sei und Ende des Jahres eingereicht werden solle, damit man 2017 mit den Arbeiten beginnen und 2019 mit der Fertigstellung des Neubaus für die Stadtteilschule Lurup rechnen könne. jk

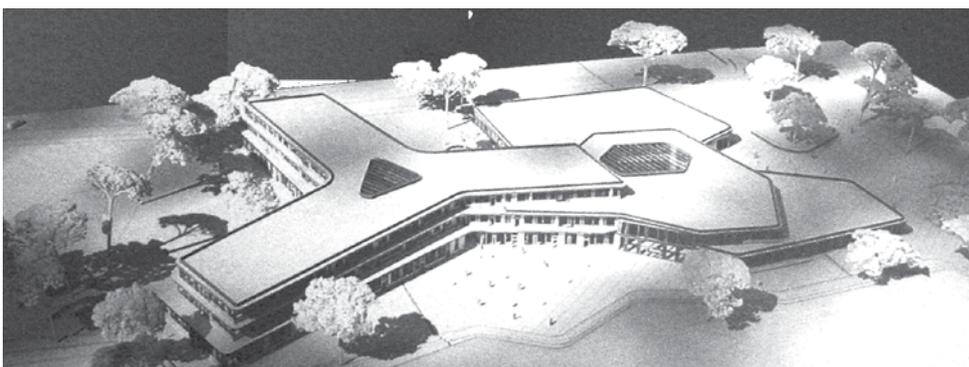


Foto des Modells des geplanten Schulneubaus - Modell: Architekturbüro Behnisch - Foto: Jutta Krüger

hallen sollten sich integrieren und nicht „wie Klötze“ imponieren. Deswegen habe sein Architektbüro den Neubau für die Stadtteilschule maximal dreigeschossig angelegt. Die rundumlaufenden Balkone, die gleichzeitig als Brandschutz bzw. Fluchtwege zu nutzen seien, wirkten wie horizontale Bänder, die die Gebäudehöhe von maximal 12 Metern „visuell

men erweiterten Flurbereiche, die zu Kommunikation und Austausch einladen.

Damit endete die mit Abbildungen der Grundrisse, Modellfotos und ersten Vorstellungen der Außenanlagen untermalte Präsentation, sodass man einen guten Eindruck von der durchdachten Eleganz des Gebäudes erhalten konnte.



Sommerferien mit dem Juca Lurup

Wie immer zu Beginn der langersehnten Ferien fand das berühmte Sommerfest im Juca Lurup statt. Gleichzeitig wurden 10 Jahre Juca Lurup gefeiert. Bei grandiosem Sommerwetter haben die fast 100 Kinder, Jugendlichen und Eltern das Fest und die diesjährigen Angebote genossen.

Die Festsucher/innen fabrizierten u.a. riesige Seifenblasen, versenkten Nägel in Holzbalken, ließen sich bunte Bänder in die Haare flächten, schossen Bälle auf die Torwand und schauten sich Bilder aus zehn Jahren Juca-Geschichte an. Eine Verkleidungskiste bot die Möglichkeit, sich mal ganz anders zu präsentieren, ob mit verrückten Hüten, Perücken oder in Abendkleidern, und im Anschluss daran fotografieren zu lassen. Natürlich durfte das Kinderschminken und die Buttonmaschine nicht fehlen. Ein Salatbuffet und Gegrilltes sorgten für Stärkung.

Neben „normalen“ Öffnungstagen, die den daheimgebliebenen Kindern und Jugendlichen

gegen die Sommerferienlangeweile halfen, gab es drei Ausflüge. Einmal ging es für die Älteren ins stets beliebte Schwimmbad Arriba nach Norderstedt. Die Jüngeren planschten dafür ausgelassen bei herrlichem Sonnenschein in der Badebucht in Wedel. Und wer Lust auf Grillen und Spielen hatte, nahm noch am Ausflug in den nahegelegenen Volkspark teil.

Ferienfahrt nach Loopstedt

Die diesjährige Ferienfahrt führte zur Freude vieler Teilnehmer/innen, die sich nun schon „alte Hasen“ nennen dürfen, wieder nach Loopstedt in die Nähe von Schleswig. Im Selbstversorgerhaus ließen es sich Kinder und Jugendliche aus mehreren Einrichtungen und Projekten der movego Jugendhilfe 11 Tage sehr gut gehen. Neben Besucher/innen aus dem Juca Lurup und dem Juca Bahrenfeld, nahmen Schüler/innen aus den Projekten „Ankergruppe“ und „Übergänge schaffen“ an der Ferienfahrt teil. Sie kochten lecker (84 Pfannkuchen),

badeten in der Schlei und in der Ostsee, obwohl diese unglaublich kalt noch war, und spielten natürlich Volleyball gespielt. Eine Kanutour auf der Treene, ein Besuch im Wikinger-Museum Haitabu, Tiere streicheln auf dem Bauernhof, Sommerrodern im Freizeitpark Tolschau und Shopping in Schleswig boten Abwechslung im Fahrtalltag. Das obligatorische Lagerfeuer mit Stockbrot bildete in diesem Jahr den Ferienfahrtsabschluss.

Die letzten Ferientage ließen die Kinder und Jugendlichen im Juca Lurup beim Ferienabschlussgrillen ausklingen. Am allerletzten Ferientag lud der diesjährige Sportsommer der SAGA GWG alle Kinder und Jugendlichen zum großen Abschlussfest ein. Da durfte das Juca Lurup natürlich nicht fehlen! Und so wurde das Ende der Sommerferien sehr sportlich mit Fußball, Basketball, Boxen und anderen Spiel- und Sportarten beendet. Was für ein Sommer!

Maja Singer, Juca Lurup

Grillaktion im Böverstpark

Im Rahmen unserer aufsuchenden Arbeit besuchen wir von der Straßensozialarbeit Lurup/Osdorf in regelmäßigen Abständen den Park am Böverstland/Willi-Hill-Weg. Wir nehmen dann Kontakt zu den anwesenden Jugendlichen auf und informieren sie über unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Um diese Kontakte zu verfestigen haben wir am 2.8.16 eine Grillaktion für alle Nutzer/innen



Rodney und Anne von der Straso am Grill

der Sport- und Freizeitanlage im Park gestartet. Diese Aktion war ein voller Erfolg. Unsere 50 Würstchen waren innerhalb anderthalb Stunden „verbraten“.

Neben Gesprächen mit den Jugendlichen führten wir auch viele Gespräche mit erwachsenen Anwohner/innen und interessierten Eltern. Für weitere Fragen zu unseren Angeboten stehen wir für alle Menschen im Stadtteil gerne zur Verfügung.

Sprechzeiten der Straßensozialarbeit in Lurup, Ammerweg 56:

Montags 17-19 Uhr Beratungsangebot im Jugendtreff Netzestrasse, Netzestrasse 33
 Dienstags 14-16 Uhr Einzelfallberatung
 Dienstags 16-18.30 Uhr Einzelfallberatung und Kochangebot
 Donnerstags 10 - 16 Uhr Berufliche und soziale Integration mit einfal/SOL
 Donnerstags **12 - 15 Uhr Brunch für Jugendliche, Einzelfallberatung mit Suchtberatung der KODROBS Streetworkbüro im Bürgerhaus (gelber Pavillon), Bornheide 76 b**
 Donnerstags 16-18 Uhr **Konfliktberatung** mit W. Wilkens, AMA e.V./SOL, Kontakt Straßensozialarbeit Lurup, Ammerweg 56a, 22547 Hamburg, Tel. 42811 3061

Kultursonntag 30. Oktober · 16 Uhr

mit Kultur-Café ab 15 Uhr

Kulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Musik im Faltenreiche Gewand



Akkordeon Ensemble „Belissima“

Tangos, Chansons, Schlager und das ein oder andere Schmankerl mehr – allerbeste Zutaten für ein Hörvergnügen zwischen Überraschung und Nostalgie. Die Zubereitung übernehmen neun Akkordeonist/innen unter der Leitung von Melanie Backes.

Mit Fahrdienst (1 Euro je Fahrt)

Eintritt 6 Euro · Kinder 3 Euro · Vorbestellungen Fahrdienst bis 25.10.,
Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. dankt Rögners Backstube am Eckhoffplatz
und der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen für ihre Unterstützung!

**LURUPER BÜRGERVEREIN
FREIWILLIGE FEUERWEHR LURUP
und EDEKA Janke**

laden ein am

SAMSTAG,

08.10.2016

ZUM

**GROSSEN
LATERNENUMZUG**

TREFFPUNKT

um

18:30 UHR

am

ECKHOFFPLATZ

**Wir beenden den Umzug mit
GETRÄNKEN UND WURST
bei EDEKA Janke in Lurup
Fahrenort 98**



Der Revisor

Komödie von Nikolai Gogol

Sonnabend

22. Oktober, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38



Das Mook Wat@Ensembel zeigt, wie mitreißend ein Klassiker sein kann.

Es spielen: Lasinga Koloamatangi, Arwed Fleischer, Marina Golenopolskaja, Sonja Mrozek, Miodrag Djeric, Jonas Gehrmehl, Roland Schütt, Simon Heppekausen, Frank Berger, Valentina Paul, Angelo John Ashman, Janosch Heinz und Pavel Wunder **Musik:** Irina Levina · **Technik:** Ingo Warnck
Regieassistenz: Annette Bergmann · **Regiemitarbeit:** Walther Reynolds
Regie: Evgeni Mestetschkin

Eintritt 8 Euro · Ermäßigung auf Anfrage · Vorbest. Tel. 280 55 553

Fotoausstellung

„Wenn du jemanden von Herzen liebst“ eröffnet

Am 31. August eröffnete Dietrich Helling seine Fotoausstellung zum Auftritt der Luruper Sänger Monty und Loveley, die auch in diesem Jahr auf dem großen Sommerfest „Lurup feiert“ mitreißend deutsche Texte zu Bollywoodmusik sangen. In ihrer Eröffnungslaudatio berichtete Jutta Krüger von Lichtwerk-Forum Lurup e. V. vom Werdegang der Musiker und ihrer in der indischen Tanzszene bekannten und anerkannten Mittänze-



Freude beim Wiedererleben des Stadtteiffestes mit Dietrich Hellings Fotos.

rin. Anschließend führte Dietrich Helling die Gäste durch die Ausstellung, die auf großformatigen Fotos liebevoll eingefangene Momente des Auftrets der Musiker und die kleinen und großen Zuschauer/innen in ihren unterschiedlichen Reaktionen zeigen. Manch eine/r fand sich auf den Fotos wieder und alle waren beeindruckt, wie Dietrich Helling die Vielfalt und die Stimmung dieses Luruper Festes eingefangen hat. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Oktober 2016 mo-do 10-17 Uhr im Stadtteilhaus Lurup am Böverstland 38 zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit kann man sich auch Abzüge der Fotos bestellen. *sat*

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 15-17 Uhr
Tel. 87974116 · r.carstesen@boev38.de

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Tel. 840 55 200 und 280 55 553
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten

- Runder Tisch Gesundheitsförde-
rung mit allen Interessierten aus dem
Stadtteil
- Beratung für Anträge an den
Verfügungsfonds der Techniker Kran-
kenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

WEISSER RING

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr und
nach Verabredung, Karla Mertins, Tel.
0151 / 55 16 46 44

SOVD SOZIALBERATUNG

jeden 3. Donnerstag im Monat,
14-17 Uhr

ANSCHRIFT UND KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West

Verkehrinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

Kontakt: 280 55 553
willkommen@unser-lurup.de



Kultur
Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr · Fr 9-13 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben-

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen
Sie mit uns Angebote, Projekte
und Veranstaltungen für Stadt-
teilkultur und die Entwicklung
unseres Stadtteils. Kommen
Sie in Kontakt mit im Stadtteil
aktiven Menschen, Einrichtun-
gen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informatio-
nen über Initiativen, Vereine,
Einrichtungen und Angebote im
Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen
und -projekte**

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. *Sabine Tengeler,*
Tel. 840 55 200

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscfé im Stadt-
teilhaus.

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen

Stadtteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für
Menschen mit und ohne Behin-
derung, 14tägig,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin
Hechler*, Tel. 85 100 620

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonven-
tionell *Andreas Jacobzik*,
Tel. 88 11 584

• Wir machen Musik

mit Stimme und Instrumenten,
einfach vorbeikommen und mit-
machen: Di 14-15.30 Uhr
Kontakt: *Dorothea Grützner, BHH
Sozialkontor*, Tel. 35 70 85 53

INTERNATIONALES VARIÉTÉ ZUM MITMACHEN/PARTICIPATE IN AN INTERNATIONAL VARIÉTÉ

mit der Tänzerin *Adife Kaya* und
dem Zirkusartisten *Andree Wen-
zel* eine eigene Show erarbeiten
und aufführen.
Andree Wenzel, 0171-94 27 888

BILDUNG

- **Sprachcafé** – miteinander
Deutsch sprechen in gemütl-
icher Runde, Mi 11-12.30 Uhr,
Kontakt: *Sieglinde Helling*,
Tel. 83 56 25

• Sprachbrücke

Di 17.30-18.30 Uhr, Deutsch-
kenntnisse vertiefen in Ge-
sprächsrunden, Tel. 28 47 89 98
kontakt@sprachbruecke
hamburg.de

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
(Briefe, Bewerbungen, Patien-
tenverfügungen...)
Di + Do 14-17 Uhr
*Jutta Krüger und Margret
Rosendahl*, Tel. 280 56 535

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums

Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

forum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.),
Stefanie Fitschen*, Wolfgang Friederich
(Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-
Schule/Swatten Weg), Horst Hente, Josiane
Kieser (CDU), Sybille Köllmann (SAGA GWG),
Dr. Ingo Lembke (Die Grünen) Susanne
Matzen-Krüger (Schule Langbargheide),
Heiko Menz, Stefanie Neveling (Kinder- und
Familienzentrum Lurup), Margret Roddis
(BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita
Schmidt-Tiedemann (FDP), Sabine Schult,
Maja Singer* (JUCA Lurup), Karsten Strasser
(Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner*
(Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine
Tengeler* (Lurup im Blick; Stadtteilhaus
Lurup; Die Stadtteilbühne), Iris Tietjens (SPD-
Bezirksfraktion)

Ansprechpartner/innen des Forums

Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Flüsseviertel; Schule: Karin Gotsch,
Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50

Gesundheit: Jutta Krüger,

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Initiative Willkommen in Lurup:

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Jugend: Maja Singer, Tel. 84 56 15

Lüdersring; Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),

Tel. 85 65 51

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, 280 55 553

Senior/innen:

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Stadtteilkultur:

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Das Lichtwerk-Forum
Lurup e.V.
freut sich über **Spenden**
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Kultursonntag · 25. September · 16 Uhr

Kulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Notausgang Kabarett

Kirche, Politik und Fernsehen werden zeitnah
verarbeitet: Gaby Wycick, Jörg Aldag, Nicole
Hildebrandt, Jörn Falke, Rolf Henniges und
Christel Ewert schreiben ihre Texte selber und
servieren sie staubtrocken und auf den Punkt.

**Kulturcafé ab 15 Uhr ·
Eintritt frei · Spenden willkommen**



Mittwoch, 28. September, 19 Uhr

**Grundschule Langbargheide/
Bildungshaus Lurup · Langbargheide 40**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 280 55 553, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

19 Uhr: Luruper Forum:

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Neues rund um den Lüdersring

- **Servicestelle Lurup Süd-Ost** mit Koordinatorin Leandra Langrock
- **Kita-Moorwisch, Eltern-Kind-Zentrum, Bildungshaus und mehr...**

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Oktober-Ausgabe 2016: 28. September 2016